

	<p>Objekt: Zwei Schröpfschnepper, 19. Jahrhundert</p> <p>Museum: Wilhelm-Fabry-Museum Benrather Straße 32a 40721 Hilden 02103-5903 wilhelm-fabry-museum@hilden.de</p> <p>Sammlung: Sammlung Wilhelm-Fabry-Museum, Sammlung medizinische Objekte</p> <p>Inventarnummer: 00630</p>
--	--

Beschreibung

Die ersten Aderlass- oder Schröpfschnäpper (oder -schnepper) wurden bereits im 15. Jahrhundert entwickelt, um das Anritzen der Haut schneller und damit auch schmerzloser durchführen zu können. Am weitesten verbreitet und technisch entwickelt waren sie im 19. Jahrhundert.

Die im Gehäuse des Apparats verborgenen Klingen werden über eine Feder vorgespannt und nach Druck auf den Auslöser

blitzschnell in die Haut gestossen. Die beiden Schnäpper weisen die typischen Merkmale des frühen 19. Jahrhunderts auf: ein beinahe würfelförmiges Gehäuse, aus dessen Oberseite der Spannhelb ragt. Daneben befindet sich die Rändelschraube, mit der die Eindringtiefe festgestellt werden kann. An der schmalen Seite ist der Druckknopf des Auslösers angebracht. Im Gehäuseboden befinden sich 12 schlitzförmige Öffnungen für die Klingen.

Grunddaten

Material/Technik:

Messing, Stahl

Maße:

L x B x H: 4,3 x 3,7 x 4 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1830
	wer	
	wo	Europa

Schlagworte

- Aderlass
- Chirurgie
- Schnepfer
- Schnäpper
- Schröpfen